

BASKET stützt sich auf die Grundlagen der interdisziplinären Säuglings-, Kleinkind- und Bindungsforschung, den neuesten entwicklungspsychologischen Kenntnissen, sowie den Erfahrungen bewährter Beratungs- und Therapiekonzepte. Sie verbindet die bindungstheoretisch begründete Förderung feinfühligem elterlichen Verhaltens mit der spezifischen Vermittlung von Ausdrucks-, Belastungs-, und Bewältigungsverhaltensweisen von Säuglingen und Kleinkindern. Der zentrale Baustein ist ein mentalisierungsorientierter Ansatz, der an den konkreten Regulations- und Ausdrucksweisen des Kindes und der Reaktion der Eltern auf das Verhalten des Kindes ausgerichtet ist.

Kinder benötigen für ihre gesunde Entwicklung neben einer physischen Grundversorgung auch Bindungspersonen, die für ihre emotionalen Bedürfnisse verfügbar sind. Diese Bindungspersonen sind insbesondere in den ersten drei bis fünf Lebensjahren wesentlich da Bindungserfahrungen in diesem Alter besonders wichtig sind für die gesunde psychische Entwicklung. Viele Eltern fühlen sich jedoch unsicher und manchmal auch überfordert, die gesunde emotionale Entwicklung ihrer Kinder entsprechend zu unterstützen. Die intuitiven elterlichen Fähigkeiten sind im Grunde bei allen Müttern und Vätern von Natur aus angelegt und sie haben ein biologisch begründetes Bedürfnis, ihren elterlichen Aufgaben möglichst gut nachzukommen.

BASKET hat zum Ziel, Störungen der Verhaltensregulation und Probleme in der Eltern-Kind-Beziehung frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Im Vordergrund steht dabei die Förderung der elterlichen Kompetenz im Umgang und in der Beziehungsgestaltung mit dem Kind. Dabei wird der Fokus auf das Verstehen kindlicher Verhaltensweisen und den Aufbau einer tragfähigen Eltern-Kind-Beziehung gelegt.